

11.04.2015, SZ Wangen, SZ Leutkirch
18.04.2015, SZ Wangen, SZ Leutkirch, SZ Lindau
21.04.2015, SZ Wangen, SZ Ravensburg, SZ Lindau

Städteorchester Württembergisches Allgäu

Leutkirch

**Freitag,
24. April 2015
20.00 Uhr
Festhalle**

Vorverkauf bei der Tourist-
Info der Stadt Leutkirch
Telefon 0 75 61 / 8 71 54

Isnay

**Samstag,
25. April 2015
19.30 Uhr
Kurhaus am Park**

Vorverkauf im Büro für
Tourismus, Kurhaus am Park
Telefon 0 75 62 / 97 56 30

Wangen

**Sonntag,
26. April 2015
17.00 Uhr
Waldorfschule**

Vorverkauf beim
Gästeamt der Stadt Wangen
Telefon 0 75 22 / 7 42 11

SINFONIE KONZERT

Franz Schubert

Ouvertüre „Fierabras“ op. 76

Joseph Haydn

Konzert für Trompete und Orchester Es-Dur

Felix Mendelssohn Bartholdy

Sinfonie Nr. 5 op. 107 D-Dur
„Reformations-Sinfonie“

Solist: Rafael Ohmayer, Trompete
Dirigent: Marcus Hartmann

Eintrittspreise: € 15.- / 12.- / 9.-, Schüler die Hälfte; mit SZ-AboKarte € 2.- Ermäßigung

Mit freundlicher Unterstützung:

verlagsträubinger

Kreissparkasse
Ravensburg

Schwäbische Zeitung

14.05.2015, SZ Wangen

Städteorchester mit neuen Dirigenten

Nach dem Abgang des langjährigen Dirigenten Michael Weiger – Frühjahrskonzerte in Wangen, Leutkirch und Isny stehen ins Haus

Von Jan Peter Steppat

WANGEN - Nach dem überraschenden Abgang des langjährigen Dirigenten Michael Weiger sind beim Städteorchester die personellen Weichen für die Frühjahr- und Herbstkonzerte gestellt: Die Leitung der drei Auftritte im April hat Marcus Hartmann, im Herbst übernimmt Helmuth Reichel-Silva, der seit 2014 Dirigent des KHG-Sinfonieorchesters in Freiburg ist. In wechselnden Dirigenten sieht Hans Wagner, Leiter der Jugendmusikschule, ein Modell für die Zukunft. Dies hatte auch zum Rückzug Weigers geführt.

Wenn das rund 60-köpfige Städteorchester vom 24. bis 26. April in Leutkirch, Isny, und Wangen auftritt, sieht Wagner in Marcus Hartmann beileibe keinen „Notnagel“. Viel-

mehr bezeichnet er ihn als „Glücksfall, der keinen Bruch darstellt“. Denn Hartmann ist dem Städteorchester seit Langem verbunden, beispielsweise als Geigenlehrer, der auch schon zuvor Organisatorisches übernommen habe.

Wagner verhehlt nicht, dass es innerhalb des von den Städten Wangen, Leutkirch und Isny sowie der Jugendmusikschule getragenen Orchesters „Befürworter und Kritiker“ der Trennung von Weiger gegeben habe. Aber: „Mit Hartmann war keine Hürde zu nehmen.“ Dieser hatte die Proben für die ins Haus stehende Frühjahrsserie bereits im November übernommen und steht jetzt auch am Dirigentenpult.

Danach sollen aber die eher pädagogische Arbeit der Vorproben und die letzte Leitung der Konzerte getrennt werden. Ein Umstand, der

Weiger missfiel, den Hartmann aber auch positiv aufnimmt: Letztlich käme es zwar immer auf den für einen begrenzten Zeitraum engagierten Dirigenten selbst an. Aber: „Das ist auch für mich bereichernd.“



Marcus Hartmann

FOTO: PRIVAT

Konkret werden Hartmann und die Profis und Laien des Städteorchester im Herbst mit Helmuth Reichel-Silva zu tun bekommen. Über die Musikhochschule Trossingen seien die Kontakte entstanden, so

Wagner. Reichel-Silva hat aber auch schon die Stuttgarter Philharmoniker, das Südwestdeutsche Kammerorchester Pforzheim und die Württembergische Philharmonie in Reutlingen dirigiert.

Konzertreihe in Leutkirch, Isny und Wangen

Die Frühjahrskonzertreihe des Städteorchesters Württembergisches Allgäu geht vom 24. bis 26. April über die Bühne. Die musikalische Leitung hat Marcus Hartmann. Auf dem Programm stehen: die Ouvertüre „Fierabras“ von Franz Schubert, das Trompetenkonzert in Es-Dur von Joseph Haydn mit dem aus Isny stammenden Rafael Ohmayer als Solisten sowie die „Reformations“ – Sinfonie

von Felix Mendelssohn Bartholdy. **Die Termine:** Freitag 24. April, 20 Uhr: Leutkirch, Festhalle, Samstag 25. April, 19.30 Uhr, Isny, Kurhaus am Park, Sonntag 26. April, 17 Uhr, Wangen, Festsaal Waldorfschule. **Karten** gibt es bei den jeweiligen Touristik- und Gästeämtern. Ausführlicher Bericht zum Programm folgt. Infos: www.staedteorchester-allgaeu.de



Rafael Ohmayer glänzt als Solist im Konzert für Trompete und Orchester von Joseph Haydn. Marcus Hartmann dirigiert mit Verve. FOTO: BERND GUIDO WEBER

Eine sehr vorzeigbare Leistung

Städteorchester Württembergisches Allgäu spielt in Leutkirch, Isny und Wangen

Von Bernd Guido Weber

LEUTKIRCH/ISNY/WANGEN - Nach dem Verklingen des letzten Takts ist die Freude groß - beim Publikum, das ein erstaunlich hochkarätiges Symphoniekonzert erlebt hat, und beim Orchester selbst - bestehend aus musikbegeisterten Laien, fortgeschrittenen Schülerinnen und Schüler der Jugendmusikschule (JMS) Württembergisches Allgäu und deren Musikpädagogen - über das respektable Meistern eines anspruchsvollen Programms. Frohe Gesichter auch beim Solisten, dem Trompeter Rafael Ohmayer und dem Dirigenten Marcus Hartmann. Das Städteorchester spielte am Freitag in Leutkirch, am Samstag in Isny sowie am Sonntag in Wangen.

Mit viel Applaus wird das Städteorchester Württembergisches Allgäu in der Festhalle Leutkirch empfangen; diese ist gut besucht, aber nicht ausverkauft. Zu Beginn die Ouvertüre „Fierabras“ von Franz Schubert - sanftes Streichersäuseln, sensibel umgesetzt, bevor die Bläser fei-

erlich einstimmen. Schön, dass wieder ein Symphonieorchester zu hören ist. Sonst gibt es meist Kammermusik, zwar oft hochkarätig, aber mit Klang und Dynamik eines opulent besetzten Klangkörpers nicht zu vergleichen.

Das Städteorchester hat eine lange Tradition. Es existiert seit 1973, bekam 1999 durch die drei einst Freien Reichsstädte einen Trägerverein, in dem deren Kulturvereine sowie die JMS miteinander verbunden sind. Schönes Beispiel bürgerlichen Kulturengagements. Und, wie eine Besucherin zur Pause bemerkt: „Schön, dass so viele junge Leute auf solch einem Niveau spielen“.

Rafael Ohmayer glänzt als Solist

Nach der Ouvertüre ein Highlight mit Rafael Ohmayer als Solisten. Joseph Haydn schrieb das Konzert für Trompete und Orchester Es-Dur im Jahre 1796, nachdem der Wiener Trompeter Anton Weidinger gerade die Klappentrompete erfunden hatte. Mit dieser Neuerung waren bis-

lang unvorstellbare Trompetentöne möglich: Triller, Chromatik, Eleganz und Leichtigkeit. Dieses Konzert kann man auch als technisches Feuerwerk verstehen, ohne dass es je technisch wirkt. Rasende Tonleitern in Sechzehntel-Notierung, dann wieder liedhafter Schmelz, Melodik, es erklingen auch Teile aus dem „Kaiserlied“.

Das Orchester spielt unter Marcus Hartmann ohne Fehl und Tadel. Rafael Ohmayer aus Isny meistert diesen Vorzeigepart für Trompeter souverän, von einem kleinen Ansatzfehler abgesehen. Der virtuose Trompeter war einst JMS-Vorzeigeschüler, ist jetzt nach Studien an der Musikhochschule Trossingen, dem Landeskonservatorium Feldkirch sowie diversen Fortbildungen Pädagoge und Dirigent an der JMS. Zudem leitet er den Musikverein Heggelbach/Leutkirch, die Gruppe „Vollgasbrass“ und ist Mitglied der Ensembles „Capella Vivace“ und „New Classics“.

Nach der Pause erklingt ein großes Werk, die Sinfonie op. 107 in d-

Moll von Felix Mendelssohn Bartholdy. Diese „Reformationssinfonie“ ist ein komplexes Werk, das Einstudieren sicher nicht einfach. Mendelssohn Bartholdy feiert die Reformation, lässt gregorianische Elemente und mehrfach das (katholische) „Dresdner Amen“ einfließen.

Das Städteorchester spielt mit Schmelz, dynamisch fein abgestuft, zum Ende feierlich, eindrucksvoll den Luther-Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“. Viel Beifall für eine große Komposition, und für ein klangmächtiges Orchester.

Zwei Termine für das Herbstkonzert stehen fest

Danach viele Verbeugungen, noch mehr Applaus für die Musiker, Blumen für Marcus Hartmann. Und: nach dem Konzert ist vor dem Konzert. Zwei Termine für das Herbstkonzert sind bereits fest: Am Freitag, 23. Oktober in der Festhalle Leutkirch und am Sonntag, 25. Oktober, in der Waldorfschule Wangen. Auf dem Programm stehen Borodin, Schumann und Brahms.

Eine sehr vorzeigbare Leistung

Städteorchester Württembergisches Allgäu spielt in Leutkirch, Isny und Wangen

Von Bernd Guido Weber

LEUTKIRCH/ISNY/WANGEN - Nach dem Verklingen des letzten Takts ist die Freude groß – beim Publikum, das ein erstaunlich hochkarätiges Symphoniekonzert erlebt hat, und beim Orchester selbst – bestehend aus musikbegeisterten Laien, fortgeschrittenen Schülern der Jugendmusikschule (JMS) Württembergisches Allgäu und deren Musikpädagogen – über das respektable Meistern eines anspruchsvollen Programms. Frohe Gesichter auch beim Solisten, dem Trompeter Rafael Ohmayer, und dem Dirigenten Marcus Hartmann. Das Städteorchester spielte am Freitag in Leutkirch, am Samstag in Isny sowie am Sonntag in Wangen.

Mit viel Applaus wird das Städteorchester Württembergisches Allgäu in der Festhalle Leutkirch empfangen; diese ist gut besucht, aber nicht ausverkauft. In Wangen spielte das Orchester am Sonntagabend in der Waldorfschule.

Zu Beginn die Ouvertüre „Fierabras“ von Franz Schubert – sanftes Streichersäuseln, sensibel umgesetzt, bevor die Bläser feierlich einstimmen. Schön, dass wieder ein Symphonieorchester zu hören ist.

Sonst gibt es meist Kammermusik, zwar oft hochkarätig, aber mit Klang und Dynamik eines opulent besetzten Klangkörpers nicht zu vergleichen.

Das Städteorchester hat eine lange Tradition. Es existiert seit 1973, bekam 1999 durch die drei einst Freien Reichsstädte einen Trägerverein, in dem deren Kulturvereine sowie die JMS miteinander verbunden sind. Schönes Beispiel bürgerlichen Kulturengagements. Und, wie eine Besucherin zur Pause bemerkt: „Schön, dass so viele junge Leute auf solch einem Niveau spielen.“

Rafael Ohmayer glänzt als Solist

Nach der Ouvertüre kommt ein Höhepunkt mit Rafael Ohmayer als Solisten. Joseph Haydn schrieb das Konzert für Trompete und Orchester Es-Dur im Jahre 1796, nachdem der Wiener Trompeter Anton Weidinger gerade die Klappentrompete erfunden hatte. Mit dieser Neuerung waren bislang unvorstellbare Trompetentöne möglich: Triller, Chromatik, Eleganz und Leichtigkeit. Dieses Konzert kann man auch als technisches Feuerwerk verstehen, ohne dass es je technisch wirkt.

Rasende Tonleitern in Sechzehntel-Notierung, dann wieder liedhafter Schmelz, Melodik, es erklingen auch Teile aus dem „Kaiserlied“.

Das Orchester spielt unter Marcus Hartmann ohne Fehl und Tadel. Rafael Ohmayer aus Isny meistert diesen Vorzeigepart für Trompeter souverän, von einem kleinen Ansatzfehler abgesehen. Der virtuose Trompeter war einst JMS-Vorzeigeschüler, ist jetzt nach Studien an der Musikhochschule Trossingen, dem Landeskonservatorium Feldkirch sowie diversen Fortbildungen Pädagoge und Dirigent an der JMS. Zudem leitet er den Musikverein Heggelbach/Leutkirch, die Gruppe „Vollgasbrass“ und ist Mitglied der Ensembles „Capella Vivace“ und „New Classics“.

Nach der Pause erklingt ein großes Werk, die Sinfonie op. 107 in d-moll von Felix Mendelssohn Bartholdy. Diese „Reformationssinfonie“ ist ein komplexes Werk, das Einstudieren sicher nicht einfach. Mendelssohn Bartholdy feiert die Reformation, lässt gregorianische Elemente und mehrfach das (katholische) „Dresdner Amen“ einfließen.

Das Städteorchester spielt mit Schmelz, dynamisch fein abgestuft, zum Ende feierlich, eindrucksvoll den Luther-Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“. Viel Beifall für eine große Komposition, und für ein klangmächtiges Orchester.

Zwei Termine für das Herbstkonzert stehen fest

Danach viele Verbeugungen, noch mehr Applaus für die Musiker, Blumen für Marcus Hartmann. Und: nach dem Konzert ist vor dem Konzert. Zwei Termine für das Herbstkonzert stehen bereits fest: Am Freitag, 23. Oktober in der Festhalle Leutkirch und am Sonntag, 25. Oktober, in der Waldorfschule Wangen. Auf dem Programm stehen Borodin, Schumann und Brahms.



Rafael Ohmayer glänzte als Solist im Konzert für Trompete und Orchester von Joseph Haydn. Marcus Hartmann dirigierte mit Verve. FOTO: WEBER